

„Wir decken möglichst viele Interessen ab“

Was steckt hinter dem facettenreichen Programm des Heimatvereins? Interview mit Eberhard Welz



Ausschließlich zufriedene Gesichter - Hohenlimburger Heimatfreunde bei ihrer Dresden-Tour.

Von Lutz Risse

Hohenlimburg. Das Jahresprogramm des Heimatvereins Hohenlimburg ist auch im Jahr 2017 wieder sehr facettenreich und deckt viele Interessen ab. Die Zusammenstellung bedarf großem Engagement und umfangreichen Kontakten. Kulturwart Eberhard Welz gab dieser Zeitung ein Interview.

Herr Welz, eine kurze Bilanz - wie sind Sie mit der Resonanz auf das Jahresprogramm 2016 zufrieden, und was für ein Feedback haben Sie erfahren?

Eberhard Welz: Die Resonanz auf die verschiedenen Veranstaltungen des Heimatvereins im vergangenen Jahr war überwältigend. Gern erinnere ich mich an die „Feuerzangenbowle“ vom Januar 2016 mit dem Schauspieler Karl Hartmann oder an den Besuch mit Teilnehmern bei „Günna“ im Olpketal-Theater in Dortmund. Ein schönes Naturerlebnis war die Burgentour mit Detlev Klimke. Die technisch Interessierten kamen bei der Besichtigung der Mittelbandstraße Hoesch voll auf ihre Kosten.

Bei unserer Brunchfahrt auf dem Rhein sowie bei der von Gerd Woeste organisierten 5-Schleusenfahrt auf Ruhr und Rhein-Herne-Kanal konnten wir weit über 100 Teilnehmer zählen. Sehr gut angenommen wurden auch unsere beiden Offenen Stammtische im Bentheimer unter der Regie von Sabine Turner. Ebenfalls ausgebucht waren die beiden Tagesfahrten mit der Sängerin Sieglinde Grote von der ‚Konzertagentur Kunstlichter‘ nach Düsseldorf und zum Weihnachtsmarkt nach Paderborn. Absolute Reise-Highlights waren sicherlich auch unsere Mehrtagesfahrten nach Dresden mit Besuch der Frauenkirche und Breslau.

An dieser Stelle möchte ich im Namen der Verantwortlichen im Vorstand und Beirat ein herzliches

Dankeschön sagen für die tolle Resonanz. Es zeigt uns, dass wir auf einem sehr guten Weg sind und ist für uns alle Motivation für kommende Herausforderungen und Aufgaben.

„Wir sind für jede Anregung der Mitglieder dankbar.“



Eberhard Welz, Kulturwart des Hohenlimburger Heimatvereins.

Wie viele Veranstaltungen gibt es 2017 und was sind Highlights?

Das Jahresprogramm kann übrigens auch von Nichtmitgliedern bei uns angefordert werden. 20 Termine stehen bereits fest. Besonders freue

ich mich schon jetzt auf Hildegard Brömmelstrote am 20. Januar im Gemeindehaus der reformierten Kirche. Sie ist eine Kollegin von ‚Anne aus Dröpplingsen‘ und bekannt aus Funk und Fernsehen. Ein weiteres Highlight wird erneut der Besuch im Olpketal-Theater Dortmund am 4. Februar mit dem Gastauftritt von Jürgen Becker, bekannt aus dem TV-Programm ‚Mitternachtsspitzen‘. Spannend dürfte auch die erstmalig angebotene Burgentour durch das Lenne- und Ruhrtal per Fahrrad mit Detlef Klimke am 6. Mai werden. Unsere beiden Mehrtagesreisen nach Leipzig und Lutherstadt-Wittenberg im Mai sowie nach Nordfriesland Ende Juli versprechen kulturelle Highlights sowie besondere Erlebnisse in der Natur.

An welchen Traditionen muss man festhalten und was ist im Programm innovativ?

Wir haben erneut versucht mit unserem Programm möglichst viele Interessen abzudecken. Dies ist uns im letzten Jahr sehr gut gelungen. Tradition haben unsere Veranstaltungen im Bentheimer sowie in der näheren Umgebung. Neu im Programm die Wanderung in Altena mit dem SGV Hohenlimburg, ebenso die Wanderung durch den Ölmer Wald, über den Schälk zum Reher

Galgen. Erstmals im Programm unsere 3-Stunden-Busrundfahrt ‚Heimatkunde auf Rädern‘ durch Hohenlimburg und Umgebung. Mit dieser Tour möchten wir auch Mitglieder und Freunde unseres Vereins ansprechen, die nicht mehr „ganz so gut zu Fuß“ sind.

Kann man in Zeitstunden zusammenfassen, wie lange man braucht, um so ein facettenreiches Programm auf die Beine zu stellen?

Leider kann ich nicht auf die Dienste einer Stopp-Uhr zurückgreifen. Wenn man allerdings sämtlichen Schriftverkehr sowie alle Telefonate bei allen Beteiligten rechnet, dann dürften es etliche Tage sein.

Gehen Sie auf Wünsche der Mitglieder ein? Haben Sie Unterstützung bei der Zusammenstellung?

In unserem Programm für 2017 konnten wir einige Wünsche unserer Mitglieder umsetzen. So ist zum Beispiel der Besuch im Hoesch-Werksmuseum in Verbindung mit einer Besichtigung der Mittelbandstraße ein oft genannter Wunsch gewesen. Die Burgentour per Fahrrad war eine Idee unseres Mitgliedes Detlef Klimke. Die am 24. Juni geplante Besichtigung der Vormann-Brauerei in Dahl in Verbindung mit einer Wanderung über Berg und Tal oberhalb der Volme ist eine gemein-

same Idee von unseren Mitgliedern Sabine Turner und Siegfried Kondziela. Die Idee für unsere geplante Leipzig-Reise Mitte Mai wurde bereits im Verlaufe der letztjährigen Dresden-Reise an mich herangetragen. Der Wunsch, die Reihe ‚Kaffee, Kuchen, Kurzgeschichten‘ fortzusetzen, ist eine Herzensangelegenheit von Elke Pajak und Sabine Turner. Auch denken wir immer noch über die Umsetzung einer Single-Tour nach.

Unser Vorstand besteht zwar nur aus fünf Köpfen. Doch dieses Gremium arbeitet hervorragend zusammen, vor allem dank unseres ‚Chefs‘ Widbert Felka. Er hält die Truppe hervorragend zusammen und hilft wo er kann, auch bei der Umsetzung des Jahresprogramms. Hohenlimburg kann sich glücklich schätzen, solch einen Profi in Sachen Orts- und Heimatkunde zu haben.

Fließen noch Sonderveranstaltungen im Laufe des Jahres ins Programm ein?

Auf mehrfache Anregung aus unserer Mitgliedschaft planen wir zusätzlich einen Besuch im Haus der Geschichte der Bundesrepublik in Bonn sowie einen Theaterbesuch im Mondpalast in Wanne-Eickel oder im GOP-Variété-Theater in Essen. Weiterhin sind wir für jede Anregung dankbar.